

# PRESSEMITTEILUNG BUNDESSCHÜLERKONFERENZ

## Digitalpakt 2.0

### Fortschritt mit angezogener Handbremse

Zwischen Fortschritt und Stillstand – die Digitalisierung bleibt ein Schlüsselthema für die Zukunft Deutschlands Schulen. Mit Blick auf den Digitalpakt 2.0 nehmen wir als Bundesschülerkonferenz die aktuellen Entwicklungen zum Anlass, den Fokus auf die Herausforderungen und Bedürfnisse der Schüler\*innen zu lenken

#### **Zwischen Ankündigung und Realität – jahrelange Verhandlungen, unkonkrete Ergebnisse**

Seit Dezember 2022 liefen die Verhandlungen zwischen dem Bundesministerium für Bildung und Forschung und den Kultusministerien der Bundesländer. Angesichts der langen Verhandlungszeit stiegen die Hoffnungen auf einen Digitalpakt 2.0 mit konkreten Maßnahmen immer weiter. Die Schulen warteten monatelang auf ein Anschlusspaket zur digitalen Ausstattung, doch wirken die nun angekündigten Maßnahmen so unkonkret, dass sie als Hausarbeit nur ein "mangelhaft" bekommen würden.

Für uns zeigt sich die fehlende Konkretisierung in einigen Punkten, dennoch begrüßen wir die grundlegenden Ansätze und Möglichkeiten. Wir befürworten beispielsweise die Grundidee der Bund-Länder-Initiative "Digitales Lehren und Lernen", bemängeln jedoch fehlende Umsetzungsstrategien, die weiter lange Verzögerungen nach sich ziehen.

#### **5 Milliarden für die Zukunft – ein Tropfen auf dem heißen Stein**

Für den Digitalpakt Schule wurden bis zum Auslaufen im Mai 6,5 Milliarden Euro in die Hand genommen. Diese 6,5 Milliarden Euro waren schon zur damaligen Zeit zu wenig. Sogar das Bundesministerium für Bildung und Forschung erkannte an, dass der alte Digitalpakt nicht weitreichend genug war. Umso erschreckender finden wir, dass das Gesamtvolumen der Fortsetzung sogar niedriger ist und offensichtlich nicht die nötigen Investitionen abdecken kann. Weiteres Geld in die Digitalisierung der Schulen zu investieren, ist ein seit langem notwendiger Schritt. Jedoch ein Budget zu setzen, welches wieder keine großartigen Veränderungen verspricht, empfinden wir als eine Dreistigkeit.

#### **Pressekontakt | Tilda Malena Skerra**

presse@bundesschuelerkonferenz.com | +4915792467559  
% Stiftung Bildung – Am Festungsgraben 1 – 10117 Berlin  
www.bundesschuelerkonferenz.com



### **Auch Lehrkräfte müssen sich fortbilden**

Darüber hinaus kritisieren wir die Streichung verpflichtender Fortbildungen für Lehrkräfte als fester Bestandteil der Vereinbarung. Nicht nur Schüler\*innen sind Lernende, auch Lehrkräfte müssen sich den Entwicklungen im Lebensraum Schule anpassen. Ein Smartboard im Klassenzimmer zu haben, bringt weder den Schüler\*innen noch den Lehrkräften etwas, wenn das fehlende Know-how dazu führt, dass der Unterricht genauso wie früher mit einer Tafel gestaltet wird. Digitalisierung und digitale Bildung heißen nicht nur, dass jeder Beteiligte ein Endgerät besitzt. Vielmehr muss sichergestellt werden, dass damit auch im Unterricht weitgehend gearbeitet wird, um langfristig zukunftsfähige Kompetenzen zu entwickeln. Dadurch erlernen Schüler\*innen einen adäquaten Einsatz von Technologie als Arbeitsmittel sowie die Kompetenzen, sich durch eine zunehmend virtuelle Welt zu navigieren.

### **Mehr Schein als Sein - Aufteilung der Investitionen verschleiert Gesamtvolumen**

Im aktuell vorliegenden Kompromiss wird den Bundesländern die Möglichkeit eröffnet, bereits geplante, eigenfinanzierte Ausgaben zur Digitalisierung beim Bund anrechnen zu lassen. Wir haben die Sorge, dass der Digitalpakt dadurch nicht ausschließlich zu neuen Investitionen führt, sondern dazu genutzt werden könnte, bereits geplante Projekte durchzuführen, die auch unabhängig von der Bund-Länder-Vereinbarung zum Digitalpakt 2.0 umgesetzt würden.

Außerdem sollte verhindert werden, dass die Bundesländer ihre Kosten auf die Kommunen abwälzen. Dies würde zu einer Überlastung der kommunalen Haushalte und einem erhöhten Bürokratieaufwand führen, den es zu vermeiden gilt.

Vor einiger Zeit haben wir gemeinsam mit 15 Landesschülervertretungen den Digitalpakt 2.0 gefordert. So wie dieser nun kommen soll, fehlen nicht nur wichtige Investitionen in die Zukunft, sondern auch Möglichkeiten zur Kompetenzentwicklung von Lehrkräften und Schülern. Dieser Digitalpakt weist deutliche Lücken auf und bleibt unter unseren Ansprüchen an die Bildungspolitik. Hier muss dringend nachgebessert werden!

#### **Pressekontakt | Tilda Malena Skerra**

presse@bundesschuelerkonferenz.com | +4915792467559  
% Stiftung Bildung – Am Festungsgraben 1 – 10117 Berlin  
www.bundesschuelerkonferenz.com

